

Ein Vorwort zum Abschied von Vikar Strickmann

„Auf Wiedersehen Herr Vikar - Alles Gute, Herr Strickmann - Bernd, mach 's gut“
solche guten Wünsche habe ich in den letzten Tages des öfteren hören dürfen -
das tut gut!

Denn nach fast genau vier Jahren ist es wieder soweit: Der Vikar verläßt
Dinklage. Viele Erlebnisse, Begegnungen und Aktionen prägten diese schöne
Zeit. Schöne, aber natürlich auch schwierige Momente waren dabei - wie das
Leben so spielt!

Wenn ich diese Zeit Revue passieren lasse, bin ich froh, als Westfale den
„Sprung“ in das Oldenburger Land gewagt zu haben und sage ein Danke-Schön,
das von Herzen kommt!

In den letzten Tagen bin ich immer wieder an unserer Kirche vorbeigekommen,
die sich ja z. Zt. in der Renovierungsphase befindet. Dabei fielen mir einige
Parallelen mit unserer Zeit ein, die ich hier zu weiteren Überlegungen nieder-
schreiben möchte:

- Eine Renovierung muß offensichtlich von Zeit zu Zeit stattfinden, damit das Alte
bewahrt werden und der Nachwelt überliefert werden kann: Das gibt es sicher
auch in unserem Leben: Wichtige Erfahrungen, die der jüngeren Generation von
der vorhergehenden weitergegeben werden - nicht „weil es immer so war“, son-
dern weil es im täglichen Leben geholfen hat: Der respektvolle Umgang mit der
älteren Generation, die Pflege von Familienbanden und Nachbarschaften etc.

- Aber auch die aktive Umgestaltung ist bei einer erfolgreichen und zukunftswei-
senden Renovierung gefragt: Nur die alten Steine auszuwechseln und zu erset-
zen, ohne ihre Bedeutung zu hinterfragen, hilft auf Dauer wohl auch nicht weiter.
Das Wort Jesu vom „jungen Wein, der nicht in alte Schläuche gehört“ ist hier
beredt genug: Die junge Generation hat ein wichtiges Verlangen, neue Formen
des Lebens zu erproben, eigene Wege zu gehen, wohlwollend begleitet zu wer-
den, ohne in der „Verwöhnungsfalle“ zu landen: Menschen an ihrer Seite zu
haben, die ihnen neue Wege zutrauen, helfend Rat geben und die Tür nie zuma-
chen.

- Zur Zeit ist eine Seite unserer Kirchenfenster verbrettert - man kann nicht hin-
ausschauen, der Blick ist nicht abgelenkt.